

Von Natur / und verbunden fest /
Sich nicht wieder zerstöhren läßt.

Warumb auch die Chirurgi mehrentheils etliche goldene oder ja starck vergoldete instrumenta, Nadel und Faden gebrauchen sollen / sehet die Ursache D. Thomas Fienus de Controvers. Chirurg. Artis tract. x. cap. ix. Aurum, inquit, in corpore humano remanens non corrumpitur, nec putrescit, nec æruginem contrahit. Ja meine Adversarii werffen auch hiemit ihrem eignen principal D. Agr. einen nicht geringen fleck in den Bart / und cædunt propria vineta, in dem D. Agr. ja selbst statuir, daß / ob gleich das Gold 1000. Jahr im Wasser oder einer faulen Erden lege / es doch nichts an seiner Krafft verliehre / und also auch nicht verrosten könne / ist dann nun der Satan mit ihm selber uneins / wie wil dann sein Reich bestehen / möchte man nicht uneben hic sagen? Anderer vornehmer Männer Gezeugniß für dießmal geschwiege. Hätte demnach A. Ha. mit der H. Schrifft nur inne halten / und sich mit dem Kost des Goldes so unnütze nicht machen dürffen / daß mich auch der Kost / wo ich die beständigkeit des Goldes mir nicht aus denn Augen sehet / fressen würde; Er sehe nur recht und genau zu / das ihn selbst / wo er die eingebildete zerstöhrligkeit des Goldes mit Urin und Brandwein nicht bald fahren läßet / die Läuse oder die Raben nicht fressen / welches dan solchen vermeynten Goldverderbern wohl eher / als sie es vermuytet haben / begegnet ist.

Der ander Grund.

Viele hochgelahrte und glaubwürdige Männer / benandtlich Falloppius, Marsilius Ficinus, Fernelius, Franciscus Antonius, Isaacus Hollandus, Daniel Sennertus, Sperlingius, Anonymus Tanckii, D. Michæel Majorus,